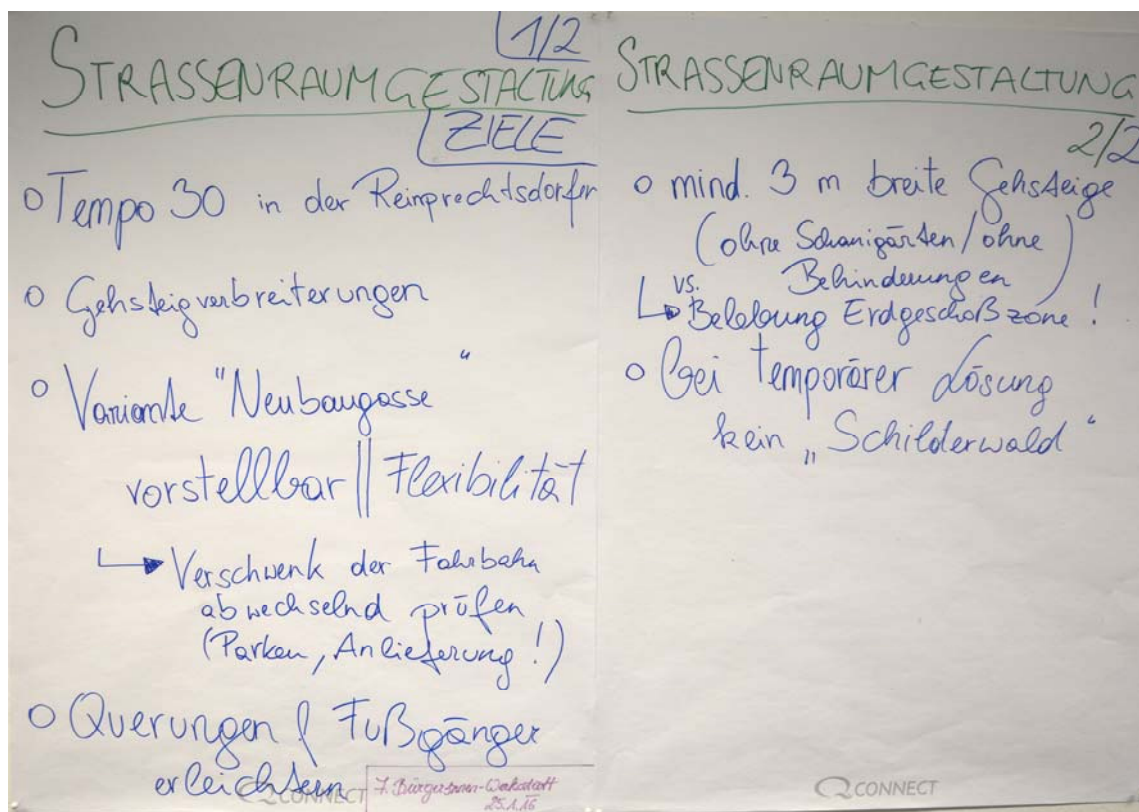


## GEMEINSAMER GESTALTUNGSPROZESS REINPRECHTSDORFER STRASSE ERGEBNISSE 7. BÜRGERINNEN-WERKSTATT

### Vertiefung Thema „Gestaltung – Ambiente“

#### 1 | Straßenraumgestaltung



- Verordnung Tempo 30 in der Reinprechtsdorfer Straße
- Ziel ist eine Verbreiterung der Gehsteige
- Querungen für FußgängerInnen erleichtern
- Schaffung von mindestens 3m breiten Gehsteigen, ausschließlich für FußgängerInnen und ohne Schanigärten und Behinderungen jeglicher Art. Die Schanigärten sollen aber auch zur Belebung der Erdgeschoßzonen beitragen, also kein generelles Verbot von Schanigärten.

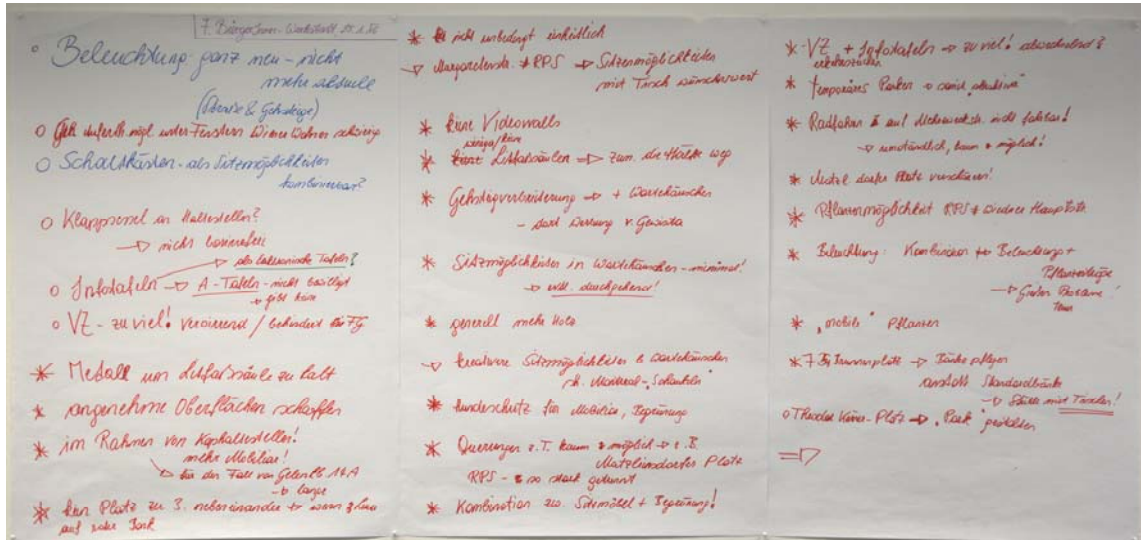
- Variante „Bsp. Neubaugasse“ (= temporäres Parken am Gehsteig möglich, ansonsten stehen die Flächen den Fußgängern zur Verfügung) vorstellbar. Eine Flexibilität für unterschiedliche NutzerInnen ist wünschenswert.



*Imagebild / Beispiel Neubaugasse*

- Variante Verschenk der Fahrbahn mit Wechsel der Ladezonen / Parkstreifen wäre auch eine Möglichkeit die Gehsteige zu verbreitern und die Geschwindigkeit aufgrund der Durchbrechung der Geradlinigkeit zu reduzieren. Die bauliche Machbarkeit sowie die Organisation der Anlieferung ist dabei zu prüfen!
- Im Falle einer temporären Lösung wäre es wünschenswert, den gewonnen Gehsteigbereich nicht mit Verkehrsschildern voll zu stellen.

## 2 | Mobiliar & Aufenthaltsmöglichkeiten



- Errichtung einer neuen Beleuchtung auf der Reinprechtsdorfer Straße
- Schaltkästen in Sitzmöglichkeiten umwandeln
- Platzieren von Klappsesseln an Haltestellen – Prüfung von Barrierefreiheit
- Zu viele Infotafeln auf der Reinprechtsdorfer Straße → Möglichkeit elektronische Tafeln wechselnder Anzeige einzusetzen
- Viel zu viele Verkehrszeichen auf der Reinprechtsdorfer Straße, die die Fußgänger und das gesamte Sichtbild behindern bzw. verwirren
- Metall der Sitzmöglichkeiten um die Litfaßsäulen zu kalt
- Schaffung größerer bzw. längerer Sitzmöglichkeiten – kein Platz für 3 Leute auf roten Litfaßsäulen-Bänken

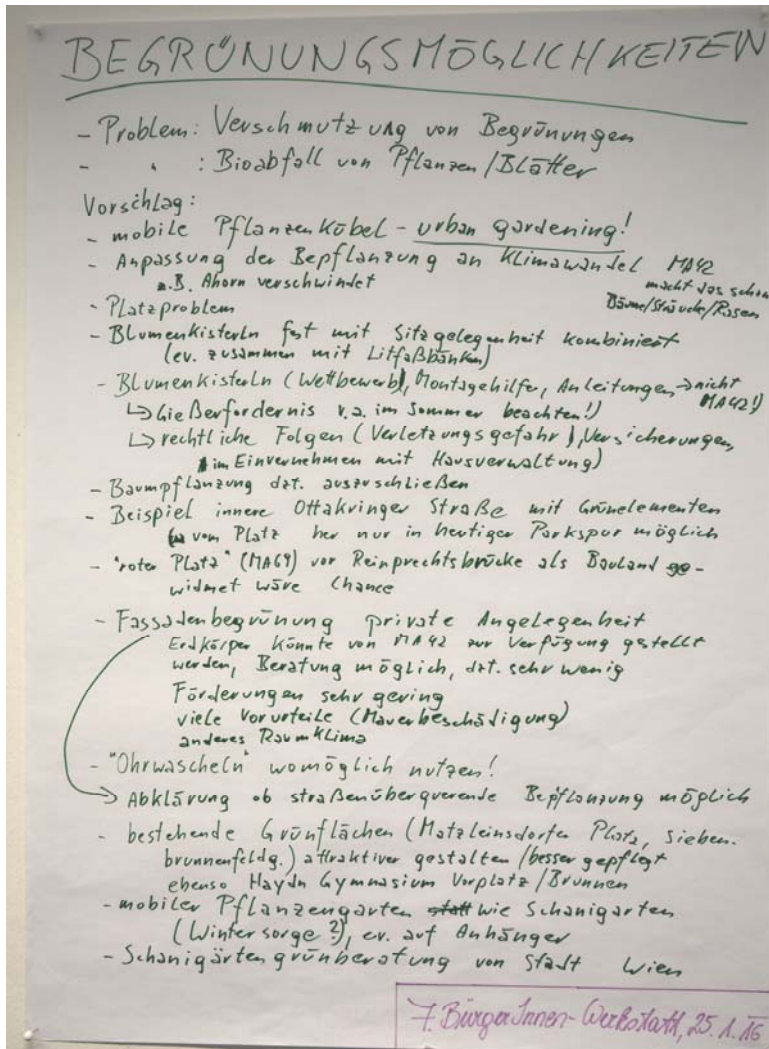


*Imagebild / Beispiel bestehende Litfaßsäule mit Sitzmöglichkeit*

- Generell angenehmere Oberflächen der Aufenthaltsmöglichkeiten auf der Reinprechtsdorfer Straße schaffen
- Zukünftig längere Kaphaltestellen errichten, um Sitzmöglichkeiten dort platzieren zu können
- Sitzmöglichkeiten auf der Reinprechtsdorfer Straße müssen nicht einheitlich sein – kann auch eine Mischung aus Formen, Typen und Materialien sein
- Errichtung von Sitzmöglichkeiten, im Besonderen Tische mit Stühlen oder Bänken, an der Ecke Reinprechtsdorfer Straße # Margaretenstraße - Platz wäre vorhanden!
- Keine Videowalls wünschenswert
- Keine bzw. weniger Litfaßsäulen auf der Reinprechtsdorfer – Entfernung von zumindest der Hälfte!
- Verbreiterung von Gehsteigen in Kombination mit Errichtung von Bus-Wartehäuschen inkl. Werbung von „Gewista“ anstelle der Litfaßsäulen
- Vergrößerung der Sitzmöglichkeiten in Wartehäuschen, eventuell durchgehend gestalten – derzeit sind diese minimal!
- Insgesamt mehr mit Holz bei der Gestaltung von Sitzmöglichkeiten arbeiten
- Kreativere Sitzmöglichkeiten an Haltestellen – Bsp. Schaukeln Montreal
- Anbringen von „Hundeschutz“ an Mobiliar und Begrünung

- Querungen zum Teil kaum möglich – Bsp. Matzleinsdorfer Platz
- Kombination von Sitzmöbeln mit Begrünung wünschenswert! Siehe Bsp. Mariahilfer Straße – auch in länglicher Form möglich – nimmt weniger Platz ein
- Zu viele Verkehrszeichen und Infotafeln auf der Reinprechtsdorfer Straße – eventuell Gehsteigseiten abwechselnd nutzen!?
- Radfahren auf Mehrzweckstreifen nicht möglich – Bsp. Matzleinsdorfer Platz
- Temporäres Parken wünschenswert – somit Attraktivierung für FußgängerInnen!
- Bepflanzung Reinprechtsdorfer Straße # Wiedner Hauptstraße
- Kombination Beleuchtung und Bepflanzung
- Errichtung „mobiler“ Pflanzen, die nach Bau der U-Bahn eventuell wieder versetzt werden können
- Bänke am Siebenbrunnenplatz pflegen – sind sehr verschmutzt
- Anstatt derzeitiger Bänke am Siebenbrunnenplatz – Tische mit Stühlen oder Bänken  
→ vor allem Tische!
- Theodor Körner Park zugänglich machen und als kleinen „Park“ gestalten

### 3 | Begrüpfungsmöglichkeiten



- Problem ist die Verschmutzung von Begrünungen sowie der Bioabfall von Pflanzen und Blättern
- Errichtung von mobilen Pflanzenkübeln – urban gardening
- Anpassung der Bepflanzung an Klimawandel → Ahorn zum Beispiel verschwindet (MA42 macht das bereits für Bäume, Sträucher, Rasen)
- Problem ist der fehlende Platz auf der Reinprechtsdorfer Straße
- Schaffung von Kombination Sitzmöglichkeiten mit Blumenkisterln (eventuell bei Liftsäulen-Bänken)
- Errichtung von Blumenkisterln (evtl. mit einem Wettbewerb) inkl. Montagehilfe, Anleitungen

- Gießfordernis v.a. im Sommer beachten!
- Rechtliche Folgen beachten! (Verletzungsgefahr, Versicherungen, muss im Einvernehmen mit Hausverwaltung erfolgen)
- Baumpflanzungen derzeit auszuschließen
- Anlehnung Grünelemente an innere Ottakringer Straße → derzeit nur in Parkspur möglich
- „Roter Platz“ – (MA 69) vor Reinprechtsdorfer Brücke als Bauland widmen – wäre Chance!
- Fassadenbegrünung ist eine private Angelegenheit
  - Erdkörper könnte von der MA42 zur Verfügung gestellt werden
  - Beratung möglich – wird derzeit nur sehr wenig in Anspruch genommen
  - Förderung sehr gering
  - Es gibt darüber viele Vorurteile wie etwa Mauerbeschädigung etc.
  - Führt zu anderem Raumklima, innen sowie außen
- „Ohrwascheln“ womöglich zur Begrünung nutzen
- Abklärung, ob straßenüberquerende Bepflanzung möglich ist
- Bestehende Grünflächen (Matzleinsdorfer Platz, Siebenbrunnenfeldgasse attraktiver gestalten und besser pflegen, ebenso den Vorplatz des Haydn Gymnasiums und den Platz um den Brunnen
- Errichtung eines mobilen Pflanzengartens wie Schanigarten (Wintersorge?), eventuell auf Anhänger
- Schanigärten-Grünberatung von Stadt Wien

